

Gabriele Nicklis  
Hauptstr. 9  
76835 Gleisweiler  
Tel. 06345-3382

Gleisweiler, den 03.11.2009

### **Tätigkeitsbericht Kontaktclub Psychisch Kranker**

Zum Jahreswechsel 2008 / 2009 habe ich den Kontaktclub des DRK Haßloch von Frau Dr. Sadick übernommen. Das erste Treffen unter meiner Leitung fand am Mittwoch, den 14.01.09 statt. Im vierzehntäglichen Turnus haben wir uns im Saal des DRK in der Rot-Kreuz-Straße in Haßloch getroffen. Für mich ist es sehr entspannend, dass ich von Frau Maria Steinel vertreten werde, wenn ich einmal nicht kommen kann. Dies war am 22.04. und 15.07. der Fall.

Da sich anfangs die Gespräche oft um Krankheiten drehten, habe ich mit Gedankenanstößen versucht, einen Perspektivenwechsel herbei zu führen. Durch die Gesprächsbereitschaft hat sich eine sehr gute Atmosphäre entwickelt, die durch Offenheit geprägt ist. Die Gruppe hat sich von 12 Teilnehmern auf 17 vergrößert, und nach Angaben der Betroffenen kommen alle gern und regelmäßig zu den Treffen. Manche sind durch Arbeit oder Krankheit verhindert, lassen sich dann aber entschuldigen.

Während unserer Treffen stehen Gespräche, Kaffee und Gebäck im Vordergrund. Fast alle Teilnehmer bringen zu ihren Geburtstagen einen Extrakuchen mit. Auf Eigeninitiative wurde am 23.09. ein Geburtstag mit Zwiebel- und Rahmkuchen und Most gefeiert.

Nach Rücksprache mit der Gruppe haben wir uns an zwei Treffen (06.05. und 09.09.) eine Stunde vorher verabredet und haben in dieser zusätzlichen Zeit Tücher mit Seidenmalfarben bemalt. Das Kaffeetrinken fand zur üblichen Zeit statt.

Am 17.05. kamen fast alle Teilnehmer zum Welt-Rot-Kreuz-Tag nach Hassloch und genossen einen schönen Nachmittag. Ich habe einige auswärtige Mitglieder abgeholt und wieder nach Hause gefahren.

Am 03.06. fand unser Jahresausflug statt. Dank der finanziellen Unterstützung des DRK konnten wir einen kleinen Bus mieten, und es waren fast alle Gruppenmitglieder mit dabei. Wir haben einen herrlichen Ausflug zum Forsthaus Heldenstein im Edenkobener Tal erlebt.

Viele Teilnehmer beklagen sich über einen eingeschränkten Bewegungsradius. Seit Oktober zeige ich den Teilnehmern im Stuhlkreis einfache Bewegungsübungen, die zu Musik ausgeführt werden. Es sind keine krankengymnastischen, sondern muskelan- und entspannende Übungen, die für Personen, die viel am Schreibtisch sitzen, erdacht worden sind. Das besondere an den Übungen ist, dass sie mit viel Gelächter und eigenen Ideen aufgenommen werden. Die Teilnehmer sind hinterher voller Freude und die Augen leuchten. Oft kommt dann der Satz „Eigentlich wollte ich gar nicht kommen, weil es mir nicht gut ging, aber jetzt fühle ich mich richtig wohl!“

Am 16.12. findet unser Jahresabschluss statt. Bis dahin werden wir noch einmal Tücher mit Seidenmalfarben bemalen. Am 18.11. haben wir Frau Irmgard Andree eingeladen, die uns mit ihrer Veeh-Harfe zu Liedern begleitet. Viele Teilnehmer hatten den Wunsch geäußert, einmal beim Treffen zu singen.

Wenn man eine bestehende Gruppe übernimmt, dann gibt es seitens der Teilnehmer Erwartungen, und ich als „Neue“ wurde erst einmal „begutachtet“. Dank einiger Gespräche, besonders durch das Engagement von Frau Maria Steinel, wurde mir das Übernehmen der Gruppe leicht gemacht, und es fand ein reger Austausch statt. Für Irritationen sorgte die Abschaffung der Kaffeekasse. Der Wunsch nach einem Handzettel, um andere Menschen speziell für den Kontaktclub einzuladen, besteht immer noch. Einige, die außerhalb von Haßloch wohnen, würden gern an den Veranstaltungen teilnehmen, aber sie haben keine Fahrtmöglichkeit. Hier wäre zu überlegen, ob nicht zu den DRK-Veranstaltungen ein zusätzlicher Fahrdienst, evtl. mit Fahrtkostenbeteiligung angeboten werden kann.

Mein Resümee nach einem Jahr Leitung des Kontaktclubs ist, dass es eine bereichernde Arbeit ist, die vom gegenseitigen Nehmen und Geben lebt. Wir sind alle schon gespannt, was uns 2010 für Ideen einfallen werden. Ein herzliches Dankeschön dem DRK, das ermöglichte, dass Menschen mit psychischen Einschränkungen ein paar schöne Stunden erleben durften. Wir hoffen, diese auch im neuen Jahr erleben zu dürfen.